



Filmförderungsinstitution der Länder seit 1951
Schloss Biebrich
Rheingaustraße 140
65203 Wiesbaden

Redaktion: 06 11 / 96 60 04-0
Fax: 06 11 / 96 60 04-11
eMail: film@fbw-filmbewertung.com
Website: www.fbw-filmbewertung.com

Pressemitteilung: FBW-Prädikate aktuell

Direktorin: Bettina Buchler, Redaktion: Kathrin Zeitz,

Sitzung 1368

Prädikat besonders wertvoll

Der Fall Collini

Spielfilm, Drama. Deutschland 2019.

Basierend auf dem Roman von Ferdinand von Schirach erzählt Regisseur Marco Kreuzpaintner in DER FALL COLLINI die spannende und bewegende Geschichte eines jungen Anwalts, der den Mörder seines eigenen Mentors verteidigen muss. Durch seine Ermittlungen taucht er tief in das dunkelste Kapitel der deutschen Geschichte ein.

Warum betritt der 70-jährige Fabrizio Collini, der sich bisher nie etwas zu Schulden kommen ließ, das Hotelzimmer eines Mannes und erschießt ihn unvermittelt? Der Täter schweigt zu seinen Motiven. Auch Reue zeigt er nicht. Als der Mordprozess vorbereitet wird, wird Collini der junge Anwalt Caspar Leinen als Strafverteidiger an die Seite gestellt. Leinen als unerfahrener Anwalt hat Schwierigkeiten, Zugang zu seinem Mandanten zu finden. Richtig hart wird es für ihn, als er herausfindet, dass es sich bei dem Mordopfer um seinen Mentor Hans Meyer handelt. Meyer hat ihn immer unterstützt, seine Enkelin war seine erste große Liebe. Und nun soll Leinen seinen Mörder verteidigen? Für den engagierten jungen Mann ein schwerer Gewissenskonflikt. Doch je mehr sich Leinen in den Fall einarbeitet, desto klarer wird ihm: Collini hatte sehr wohl ein Motiv, Meyer zu töten. Ein Motiv, das bis in die Zeit der NS-Herrschaft führt. Und das für Leinen die Frage aufwirft, ob Hans Meyer jemals wirklich der Mann war, der er vorgab zu sein. In seinem neuen Film DER FALL COLLINI befassen sich Regisseur Marco Kreuzpaintner und seine Drehbuchautoren Christian Zübert sowie Jens-Frederik Otto und Robert Gold mit einem der größten Justizskandale der deutschen Geschichte. Basierend auf dem gleichnamigen Roman von Bestseller-Autor Ferdinand von Schirach erzählt der Film eine fesselnde und bewegende Geschichte über Rache, Recht und Gerechtigkeit. Der Film hält seine Spannung von Anfang bis Ende, was sowohl an der stringenten Erzählhaltung als auch an den gut getimten Dialogen liegt, die auch die sorgfältig inszenierten Gerichtssequenzen auszeichnen. Das Spiel der Darsteller ist durchweg überzeugend. Elyas M'Barek als charismatischer, engagierter und idealistischer Junganwalt zieht den Zuschauer mit hinein in die komplexe Geschichte, der man mit ihm gemeinsam auf den Grund geht, während Heiner Lauterbach eindrucksvoll und bedrohlich den gegnerischen Anwalt der Familie Meyer verkörpert. Eine voller Wendungen steckende Story, ein treibender Score und eine große inszenatorische Raffinesse machen aus DER FALL COLLINI einen packenden Film, der nicht nur Unterhaltung bietet, sondern auch eine tiefgehende Auseinandersetzung mit einem hochkomplexen und wichtigen Thema.

Kirschblüten & Dämonen

Spielfilm, Drama. Deutschland 2018.

Mit KIRSCHBLÜTEN & DÄMONEN erzählt Dorris Dörrie die berührend-inspirierende Geschichte von KIRSCHBLÜTEN HANAMI weiter und folgt Karl, dem Sohn von Rudi und Trudi, bis nach Japan. Wo sich Karl auf die Suche nach der eigenen Identität und dem Frieden mit seinen inneren Dämonen begibt.

Karl weiß mit seinem Leben kaum noch etwas anzufangen. Seine Frau will nichts mehr von ihm wissen und lässt ihn kaum Zeit mit seiner Tochter verbringen, seinen Job hat er verloren und immer wieder wird er von dämonenhaften Gestalten in seinen Alpträumen heimgesucht. Und so trinkt Karl bis zur Bewusstlosigkeit. Bis eines Tages Yu vor seiner Tür steht. Sie erzählt ihm, sie habe Rudi, Karls Vater, gut gekannt und ihn bis zu seinem Tod vor zehn Jahren begleitet. Als Karl Yu bittet zu gehen, widerspricht diese. Sie sagt, sie könne Karl helfen und will für ihn da sein. Und sie fordert ihn auf, sich mit seinen Dämonen zu beschäftigen. Oder ihnen zumindest bei einer guten Tasse Tee einfach mal „Hallo“ zu sagen. Für Karl beginnt eine lange Reise. Die ihn nicht nur in ein fernes Land führt – sondern auch und vor allem zu sich selbst. Über zehn Jahre nach KIRSCHBLÜTEN HANAMI erzählt KIRSCHBLÜTEN & DÄMONEN von Doris Dörrie die Geschichte des Films weiter und setzt an bei Karl, dem Sohn von Rudi und Trudi an, überzeugend gespielt von Golo Euler. Facettenreich beschreibt Dörrie die spirituelle Suche der verlorenen Seele Karl nach seinen Wurzeln, seinen Wünschen und Dämonen, denen er sich nur widerwillig stellt, dann aber in ganzer Konsequenz hingibt. Dörrie und Hanno Lentz wählen für die Bilder eine ausgeklügelte Bildkomposition, die auch von der dynamischen Hand- und Handykamera und vielen eingebauten surrealen Traumsequenzen sowie von dem bildgewaltigen Zauber der japanischen Landschaft lebt. Auch der Zuschauer scheint sich immer in einer transzendenten Zwischenwelt zu befinden und der Film bewegt sich gekonnt auf der Grenze zwischen realem Drama und träumerischer Leichtigkeit. Ein Film, der seine Faszination und Inspiration über die Dauer des Filmes hinaus entwickelt. Tief philosophisch und doch feinfühlig leicht erzählt.

Arthur & Claire

Spielfilm, Tragikomödie. Deutschland, Österreich, Niederlande 2017.

In der Tragikomödie ARTHUR & CLAIRE von Miguel Alexandre mit Josef Hader und Hannah Hoekstra begegnen sich eines Abends zwei Menschen, die vom Leben Abschied nehmen wollen – und dann beschließen, in einer letzten gemeinsamen Nacht das selbige zu feiern.

Arthur will sterben. Und deswegen reist der Mann, der dem Leben nichts mehr Gutes abgewinnen kann, nach Amsterdam. Dort soll alles enden. Am Abend davor sitzt Arthur in seinem Hotelzimmer und will einen Abschiedsbrief schreiben. Doch genau das ist nicht möglich, da vom Zimmer nebenan laute Musik herüberdröhnt. Für Arthur, der die Ruhe schätzt, nicht tragbar. Also klopft er an die Tür. Als diese sich öffnet, steht Claire vor ihm. Eine junge Frau, die auf den ersten Blick so ganz anders ist als Arthur. Und doch will auch sie ihr Leben beenden. Beide beschließen, ihre letzte Nacht gemeinsam zu verbringen. Und so ziehen sie durch die Straßen Amsterdams – nicht wissend, was sich in nur einer Nacht verändern kann. ARTHUR & CLAIRE von Miguel Alexandre ist ein Film, der von seinen beiden Hauptfiguren getragen wird. Josef Hader, der zusammen mit Alexandre das Bühnenstück von Stefan Vögel für die Leinwand adaptiert hat, wirkt in seiner so einzigartig eigenen Darstellung von nihilistischem Lebensfrust und sarkastischem Feingeist wie die Idealbesetzung von Arthur. Dass aber die Geschichte mit einem so leichtfüßigen Zauber funktioniert, ist auch Hannah Hoekstra als Claire zu verdanken, die ihr Spiel mit Charme und Verletzlichkeit ausstattet. Die Art und Weise, wie die beiden Figuren sich aneinander reiben und langsam aufeinander zugehen, ist magisch und vermeidet jedes Stereotyp einer romantischen Komödie. Miguel Alexandre und seine Kamerafrau Katharina Diessner folgen dem Gespann durch die Straßen Amsterdams und finden fern von touristischen Klischees wunderschöne Bilder der Stadt. ARTHUR & CLAIRE ist ein Film, der, auch aufgrund seiner pointierten Dialoge, genau die richtige Balance findet zwischen einer tieftraurigen Geschichte und einer federleicht charmanten Inszenierung.

Rocca verändert die Welt

Spielfilm, Kinder-/Familienfilm. Deutschland 2019.

Das Langfilmdebüt von Katja Benrath erzählt seine Geschichte rund um ein quirliges und abenteuerlustiges 11-jähriges Mädchen als unterhaltsamen Kinder- und Familienfilm, der rundherum für gute Laune sorgt.

Ein Flugzeug landen, ein Eichhörnchen retten, Auto fahren. Für Rocca beginnt der Tag schon sehr abenteuerlich. Aber für die wuselige 11-Jährige kein Problem. Schließlich ist Rocca im Astronautenhafen Baikonur großgeworden und hat all die Trainings mitgemacht, die ihr Papa, der wirklich Astronaut ist, auch

absolvieren musste. Jetzt aber ist Papa auf einer Mission unterwegs und Rocca soll bei ihrer Großmutter in Hamburg wohnen. Doch die will sich gar nicht um Rocca kümmern und stürzt außerdem am Tag nach Roccas Ankunft so schwer, dass sie ins Krankenhaus muss. Nun ist Rocca auf sich allein gestellt. Zum Glück nicht lange. Denn Rocca findet schnell Freunde. Ob der Obdachlose Casper, den sie sofort ins Herz schließt, oder die Nachbarskinder, die es total spannend finden, wie abenteuerlustig Rocca ist. Oder auch der Direktor der Schule, auf die Rocca gehen muss, obwohl man da, wie Rocca sagt, doch gar nicht das lernt, was wirklich wichtig ist. So wie nett zueinander sein. Oder dafür sorgen, dass es allen Menschen ein bisschen besser geht. Und wenn einem das keiner wirklich beibringt – dann muss man es halt selbst in die Hand nehmen, findet Rocca. Und so fängt sie an, die Welt um sie herum einmal kräftig durchzuschütteln. Unkonventionell, abenteuerlustig und immer fröhlich: das ist Rocca, die Heldin in Katja Benraths Langfilmdebüt **ROCCA VERÄNDERT DIE WELT**. Und so wie Rocca die Welt um sie herum erobert, so erobert sie auch die Herzen der Zuschauer. Luna Marie Maxeiner verkörpert Rocca als perfekte grundpositive Identifikationsfigur für die Zielgruppe: ein stets optimistisches Mädchen, das keine Scheu vor Menschen hat und sich von allem, was sie umgibt, inspirieren lässt. Sowohl die großartigen Kinderdarsteller als auch das Erwachsenenensemble, angeführt von Fahri Yardim, Barbara Sukova, Mina Tander und Michael Maertens, werden von Benrath souverän geführt, der große Spielspaß ist spürbar, und jede Figur erhält ihre eigene Geschichte, die von Hilly Martineks Drehbuch ernstgenommen wird. Am Ende des Films, bei dem die sommerlich leuchtenden Bilder ebenso die gute Stimmung unterstreichen wie auch der gut zusammengestellte Soundtrack, strahlt man mit der Heldin um die Wette. Und bekommt Lust, auch ein bisschen die Welt zu verändern.

Dokumentarfilme

Kleine Germanen

Dokumentarfilm. Deutschland, Österreich 2018.

Auf eindrucksvolle und klug reflektierte Weise erzählt der Dokumentarfilm **KLEINE GERMANEN** von Frank Geiger und Mohammad Farokhmanesh von Kindern und Jugendlichen, die in einem rechten, neonazistischen Umfeld aufwachsen.

Als Kind denkt man nicht an Politik. Man denkt nicht an Vorurteile, an Ideologien, an Religion, an Abgrenzung. Als Kind ist man unschuldig. Doch man orientiert sich an dem, was die Erwachsenen sagen, denken, nach außen tragen. Und übernimmt ihre Muster – in einer Spirale, die sich immer weiter nach oben schraubt. Die Filmemacher Frank Geiger und Mohammad Farokhmanesh erzählen in ihrem Dokumentarfilm **KLEINE GERMANEN** die Geschichten von Kindern, die in einem rechten, neonazistischen Umfeld aufwachsen. Um all die verschiedenen Schicksale, die sie in der Recherche aufgegriffen haben, deutlich zu machen, wählen sie eine animierte Geschichte, die das Schicksal von Elsa verdeutlicht. Sie wächst unter der Obhut ihres Opas, eines ehemaligen SS-Soldaten, auf und wird von ihm mit „germanischem“ Gedankengut geimpft. Ihr ganzes Leben lang wird davon geprägt sein – bis sie spürt, dass ihre eigenen Kinder unter ihrer eigenen Haltung leiden müssen. Und sie den Ausstieg wählt. Geiger und Farokhmanesh stützen diesen sich aus vielen Geschichten speisenden Handlungsstrang mit Gesprächen mit rechten Aktivisten, die von den Filmemachern nie vorgeführt werden. In offenen Interviews erzählen sie von ihrer eigenen Kindheit und von ihrer jetzigen Position als Eltern, die ihren Kindern Werte vermitteln wollen. Die Filmemacher halten sich in ihrer Kommentierung zurück, lassen die Äußerungen stehen und nehmen den Zuschauer ernst in seinem eigenen Urteilsvermögen. Gleichzeitig wird durch die sehr kluge Montage, die erläuternden Expertenstandpunkte und die immer bedrückender werdende Geschichte Elsas auch die kritische Haltung von Geiger und Farokhmanes deutlich. Um das Spektrum der Ansichten zu komplettieren, kommen auch junge Menschen zu Wort, die den Ausstieg rechts geschafft haben und sich von der Ideologie ihrer Eltern lösen konnten, als sie als junge Erwachsene mit Andersdenkenden in Berührung gekommen sind. Der Film endet mit der Mahnung, dass sich Geschichte wiederholen kann. Nicht nur im großen gesellschaftlichen Rahmen. Sondern auch und

gerade im Kern der Familie. Ein kluger, reflektierter und gerade in der heutigen Zeit immens wichtiger Film.

Kurzfilme besonders wertvoll

Nenn mich nicht Bruder

Kurzfilm, Spielfilm. Deutschland 2018.

Für Cheyenne ist es ganz normal, mit ihrem Freund und dessen Freunden abzuhängen und zu trinken. Denn in der trostlosen Wohngegend, in der Cheyenne lebt, gibt es ja auch sonst nichts zu tun. Außer vielleicht Fußball spielen. Und so ist Cheyenne inzwischen „einer von den Jungs“ geworden. Als eines Tages ein Neuer namens Dany auftaucht und bei Cheyenne in der Mannschaft mitspielen möchte, wird Cheyenne misstrauisch. Irgendwas ist komisch an Dany. Als sie herausfindet, was los ist, muss sie sich entscheiden: Kann sie Danys Geheimnis für sich behalten? Oder will sie beweisen, dass sie wirklich einer von den „starken Jungs“ ist? Von der ersten Minute an beeindruckt der Kurzspielfilm NENN MICH NICHT BRUDER von Gina Wenzel durch das authentische Spiel der Darsteller. Die Trost- und Perspektivlosigkeit des Milieus und der Zusammenhang der Clique, der letztlich aber nur auf Alkohol, Drogen und gemeinsamer Langeweile basiert, bilden einen stimmigen und glaubhaften Rahmen für die eindrückliche LGBTQ-Geschichte. Die Arbeit mit der Handkamera unterstützt die große Nähe zu den Figuren – und dass in entscheidenden Momenten Wenzel und ihr Kameramann Sebastian Bergfeld das Geschehen nicht zeigen, erhöht den starken Eindruck noch zusätzlich. NENN MICH NICHT BRUDER hält sich fern von jedem erhobenen Zeigefinger und kann seine Botschaft für mehr Toleranz und Offenheit gerade deswegen glaubhaft vermitteln. Starkes Kurzfilmkino.

Klassiker in drei Minuten

Animationsserie. Deutschland 2018.

Romeo und Julia. Orpheus und Eurydike. Cyrano de Bergerac und seine Roxane. Liebespaare der Weltliteratur sind sie allesamt. Doch wie war das nochmal genau mit den verfeindeten Familien? Wo liegt diese Unterwelt, die den Untergang bringt? Und wie in aller Welt hat Cyrano trotz seiner langen Nase seine Traumfrau erobert? Alles Fragen, die die Trickserie KLASSIKER IN DREI MINUTEN auf den Punkt bringt. Die Animationskünstlerin Carolin Schattenkirchner und der Slam Poet Helge Thun packen die großen Geschichten rund um Liebe, Tod, Verrat in eine kurze und knackige Form. Die scherenschnittartige Animation, die mit großen Gesichtern, rhythmischen Montagen und vielen kleinen orginellen Bildeinfällen arbeitet, wird unterlegt mit gekonnten Reimen voller Witz und Pfiff. Bild- und Tonebene passen perfekt zusammen, und trotz eines enormen Unterhaltungswerts hat man als Zuschauer nach jeweils drei Minuten immer den Eindruck, auch gut informiert zu sein über die großen Tragödien und Komödien der Weltliteratur. Schöner, spaßiger und effizienter kann man kulturelles Wissen nicht vermitteln.

Armed Lullaby

Kurzfilm, Animationsfilm. Deutschland 2018.

Sochumi, Georgien, 1993. Am 27. September brechen während des Bürgerkriegs abchasische Freischärler und ihre Alliierten einen Waffenstillstand und stürmen die Stadt. Unzählige Menschen werden in den Straßen gefoltert und getötet, über 7000 Menschen fallen dem Massaker zum Opfer. Der Animationskurzfilm ARMED LULLABY von Yana Ugrekhelidze berichtet von den Vorgängen in Sochumi und wählt dafür die kindliche Perspektive. In knapp 9 Minuten beschreibt sie die Fluchtwege von vier Kindern. Der Weg zum Hafen und zum Bahnhof, die drängenden Menschen, der sehnsuchtsvolle und angsterfüllte Blick zurück auf die Heimat, die man zurücklässt, das Verstecken im Wald in den Bergen, die Todesangst vor den Verfolgern. Der Zeichenstil ist minimalistisch, Ugrekhelidze arbeitet mit der Cut-Out-Technik, vermischt Fotografien mit Animationen, was den Authentizitätsgehalt und den universellen Charakter der Eindrücke nur verschärft. Ohne Dialoge, ohne erklärenden Kommentar vermitteln sich

eindrücklich die Bedrohung, die Angst – und auch der kindliche Blick, der dieses Grauen nicht begreifen kann. Eine wahre Geschichte, klug, reflektiert und eindrücklich erzählt.